

Wie verhält es sich in Deutschland mit den Tierzahlen und dem Fleischkonsum? Löst sich das Problem Tierfabrik nicht von selbst?

Tatsächlich sind die Viehbestände in Deutschland in vielen Bereichen leicht rückläufig (Ausnahme: Geflügel). So hat sich z.B. die Anzahl der Mastschweine und Rinder in den letzten 10 Jahren insgesamt um jeweils 5 bzw. 7 Prozent verringert. Und auch der Milch- und Fleischkonsum sinkt. Aber das bedeutet nicht, dass sich das Problem der industriellen Tierhaltung von selbst löst! Ganz im Gegenteil:

Denn es werden zunehmend mehr Tiere in großen Mastanlagen gehalten. Während besonders die Anzahl der kleineren tierhaltenden Betriebe in Deutschland stark sank, nahm die durchschnittliche Anzahl der Tiere pro Betrieb meist deutlich zu (Bilder 1 bis 3). [Bäuerliche Betriebe mit Tierhaltung konnten dem Preis- und Produktionswettkampf nicht standhalten. Sie gaben auf, während die Anzahl der Tiere in Tierfabriken stetig steigt.](#)

Zudem [exportiert](#) Deutschland seit Jahren nahezu gleichbleibend bzw. ansteigend viel Fleisch- und Milchprodukte ins Ausland, während der inländische Konsum sinkt (Ausnahme Geflügel, Bilder 4 und 5). Die Industrie sucht sich also neue globale Absatzmärkte und kompensiert so den abnehmenden Markt für Fleisch und Milchprodukte im Inland. Das heißt, das Konsumverhalten in Deutschland beeinflusst nicht automatisch die Haltungsform bzw. die Anzahl der Tiere, die in deutschen Tierfabriken gehalten werden. Es braucht also politische Zielsetzung und gesetzliche Vorgaben für die Produktion und den Verbrauch von Fleisch- und Milchprodukten.

Es gibt allerdings auch gute Nachrichten: die [Nachfrage](#) und die [inländische Produktion](#) an Bio-Fleisch und –Milch ist zwar anteilig am Gesamtmarkt noch relativ klein (Ausnahme: Eier, Schaf- und Ziegenfleisch), wächst aber kräftig (Bild 6 und 7).

Bild 1

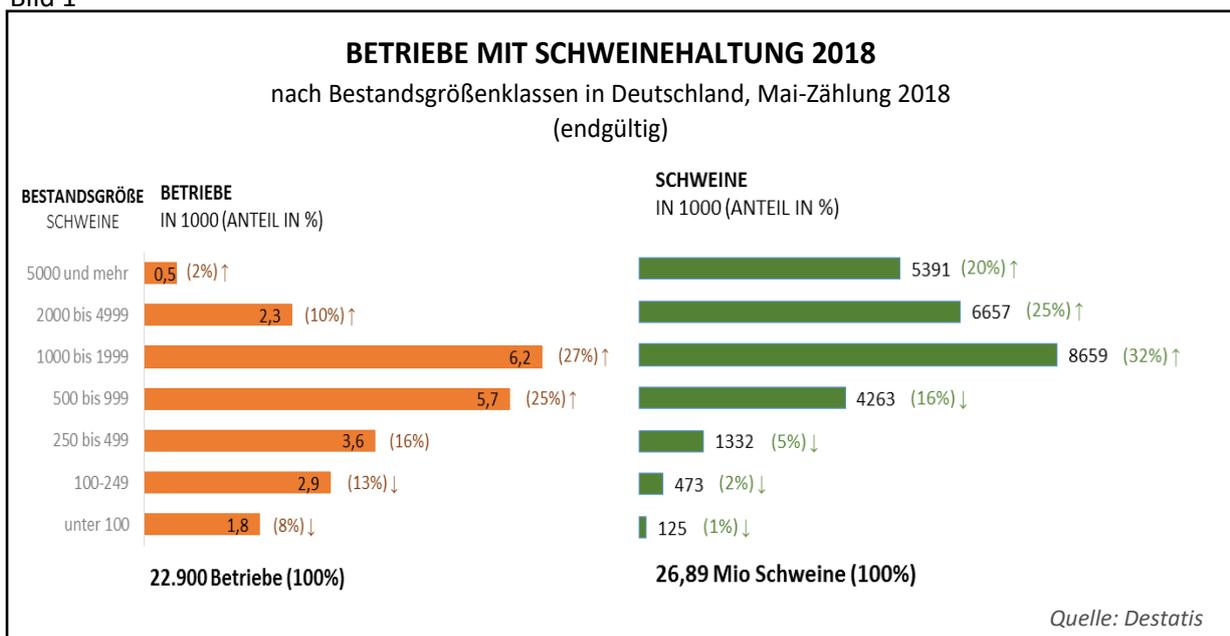


Bild 2

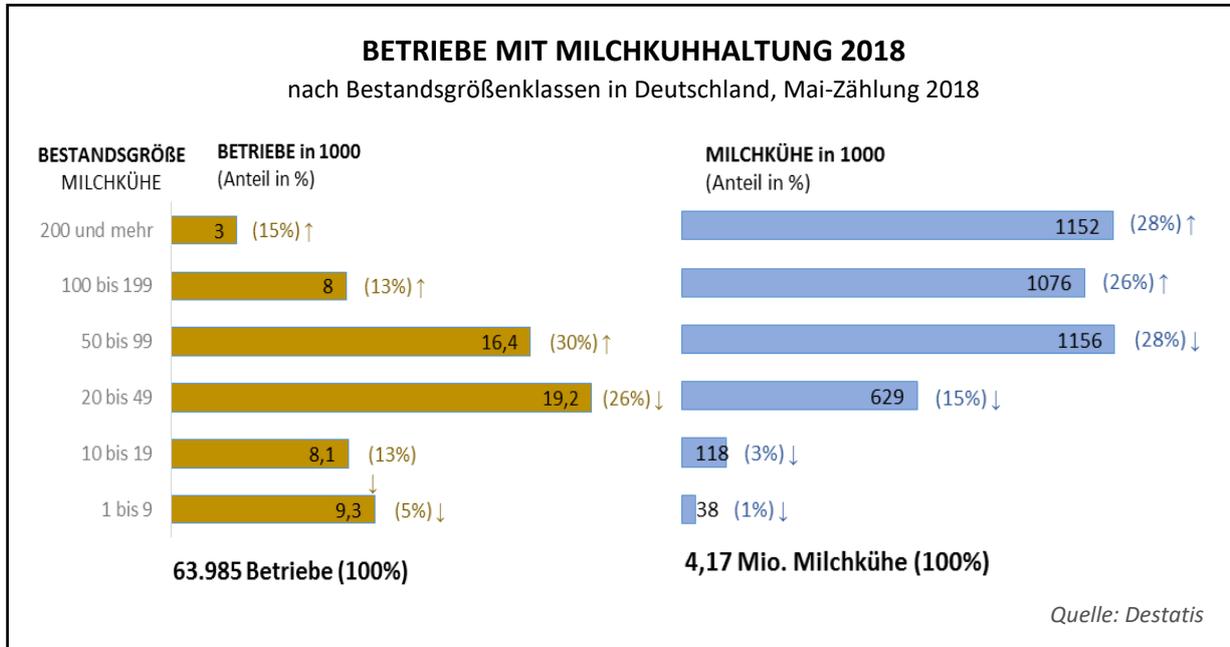
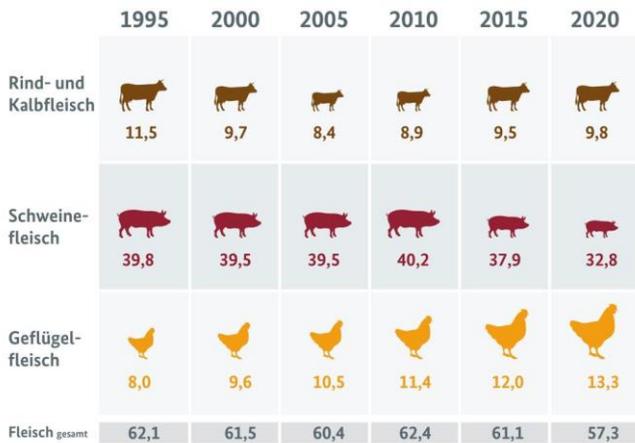


Bild 3



Bild 4 und 5

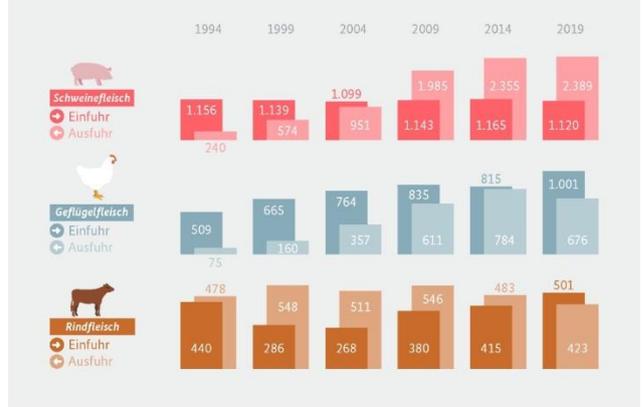
Wie viel Fleisch essen die Deutschen pro Jahr? (in Kilogramm pro Kopf)



 Bundesinformationszentrum Landwirtschaft

Quelle: © BLE

Wie viel Fleisch exportiert und importiert Deutschland? (in 1.000 Tonnen Schlachtgewicht)

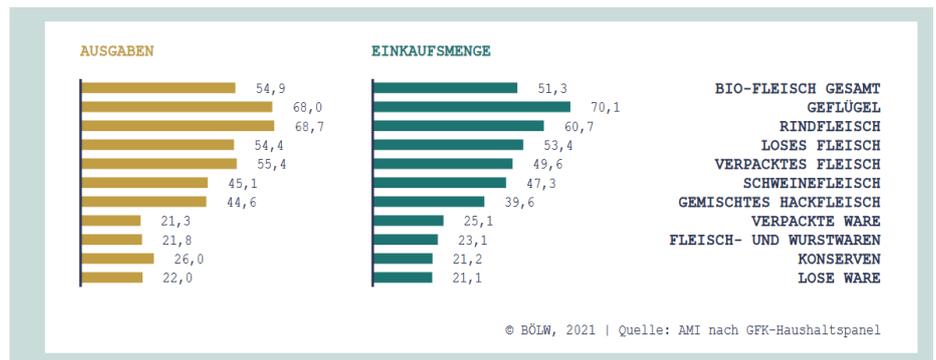


 Bundesinformationszentrum Landwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE © BLE

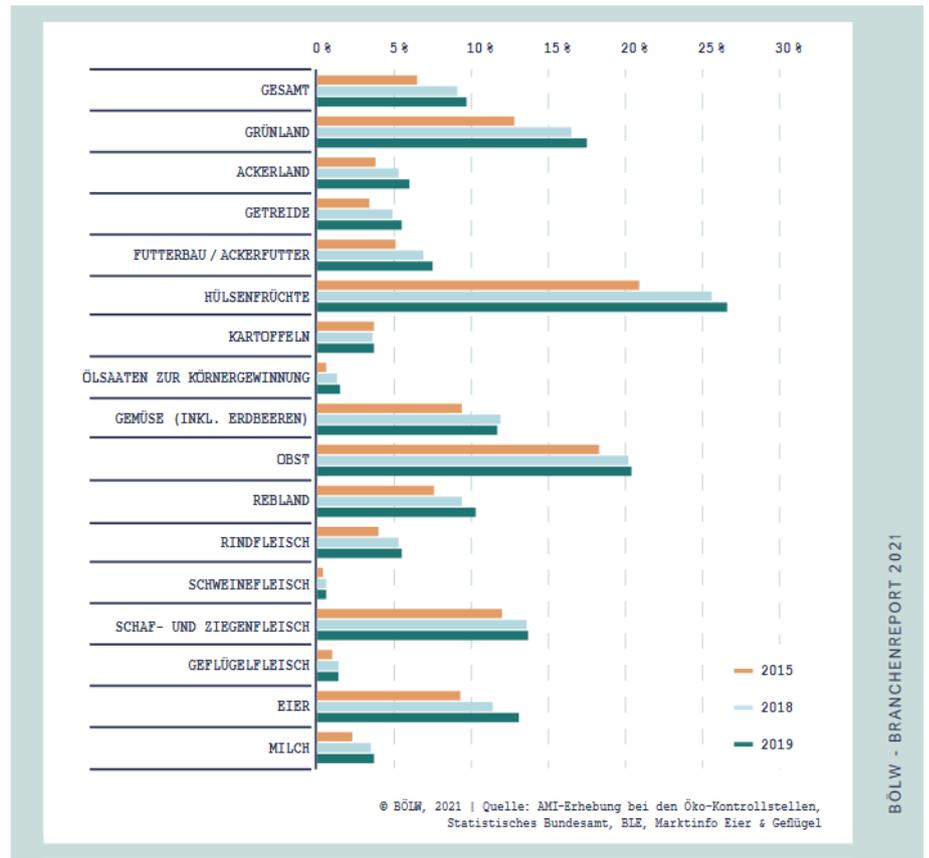
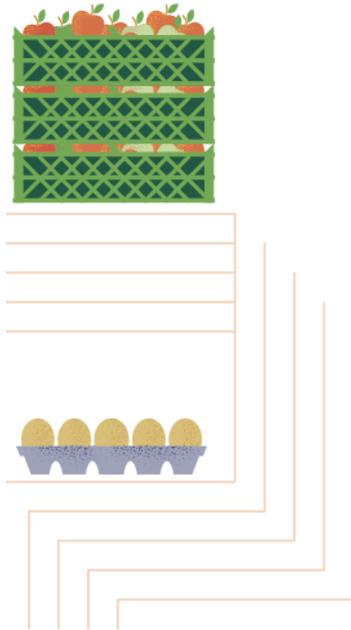
Bild 6 und 7

WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH BIO-FLEISCH- UND -FLEISCHWAREN
im Vergleich Jan.-Nov. 2019 zu Jan.-Nov. 2020
(Wachstumsrate in %)



© BÖLW, 2021 | Quelle: AMI nach GfK-Haushaltspanel

ENTWICKLUNG DER
BIO-ANTEILE AN DER
GESAMTANBAUFLÄCHE
UND DER
GESAMTPRODUKTION



Weiterführende Statistiken:

<https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/tierhaltung/>

<https://www.thuenen.de/de/thema/nutztiershyhaltung-und-aquakultur/nutztierhaltung-und-fleischproduktion-in-deutschland/>

<https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/infografiken/>

<https://www.boelw.de/themen/zahlen-fakten/landwirtschaft/>